

EU-Kommission präsentiert Ziele zur Pestizidreduktion

Sehr geehrter Herr Mages,

nach den „roten Listen“ des Bundesamts für Naturschutz sind mehr als ein Viertel der Insektenarten in Deutschland in ihrem Bestand bedroht. Dieses dramatische Artensterben bedroht auch unsere eigenen Lebensgrundlagen. Denn ohne bestäubende Insekten bleiben auch unsere Teller leer.

Wie der Vizepräsident der Europäischen Kommission Frans Timmermans richtig feststellte: „Ohne Pestizidreduktion droht eine Nahrungskrise“. Mit diesen Worten präsentierte Timmermans den lang erwarteten Gesetzesvorschlag der EU-Kommission zur europaweiten Pestizidreduktion. Eigentlich war dieser Vorschlag schon für Ende März angekündigt, doch die Agrarlobby hatte den Krieg in der Ukraine ausgenutzt, um dagegen Stimmung zu machen.

Nun ist klar: Die EU-Kommission will die Halbierung des Pestizideinsatzes bis 2030 in einer neuen Verordnung festschreiben – ein historischer Meilenstein! Denn erstmals in ihrer Geschichte würde die EU damit konkrete Ziele zur Pestizidreduktion von vagen politischen Absichtserklärungen zu rechtsverbindlichen Vorschriften machen. Ganz explizit werden im Gesetzesvorschlag die 1,2 Millionen Menschen erwähnt, die unsere Europäische Bürgerinitiative „Bienen und Bauern retten!“ unterschrieben haben.

An dieser Stelle noch einmal Danke an alle, die die Bürgerinitiative mit ihrer Unterschrift, einer Spende oder einer Fördermitgliedschaft unterstützt haben! Ohne sie hätte die EU-Kommission wohl keine konkreten Ziele zur Pestizidreduktion vorgelegt!

Ist damit nun alles gut? Leider nicht, denn bei aller Freude über die erreichten Fortschritte, gehen die Pläne der EU-Kommission doch nicht weit genug, um Artenvielfalt und Nahrungssicherheit dauerhaft zu schützen. Und auch bei den Plänen zur Umsetzung hakt es. Wir werden also weiterhin Druck machen müssen für ein pestizidfreies Europa!

Unsere ausführliche Analyse des geplanten Gesetzes lesen Sie online in unserer Meldung.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Team des Umweltinstitut München

Grüner Anstrich für Atom und Gas

Am Freitag hat das EU-Parlament ein Veto gegen die Kommissionspläne zur EU-Taxonomie abgelehnt und sich damit für die Einstufung von Atom und Gas als nachhaltige Investitionen ausgesprochen. Das ist eine bittere Niederlage für den Klimaschutz. Unser Protest hat aber immerhin dazu geführt, dass sich die Bundesregierung und die Fachausschüsse des EU-Parlaments gegen das Greenwashing von Atom und Gas positioniert haben.

Ausverkauf der Pflanzenvielfalt

Gemeinsam mit dem Bündnis No Patents On Seeds haben wir eine aktuelle Recherche zu Biopatenten an das Europäische Patentamt (EPA) übergeben. Die Ergebnisse sind alarmierend: Agrarkonzerne weiten systematisch ihren Anspruch auf Nutzpflanzen aus und erhalten damit die Kontrolle über Pflanzenzucht, Saatgutmarkt und Lebensmittelproduktion. Die Vertragsstaaten des EPA müssen diesen Missbrauch des Patentrechts stoppen!

Stellenangebote

Zur Verstärkung unseres Teams in München suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

- Studentische Hilfskraft im Bereich Landwirtschaft (m/w/d)
- Studentische Hilfskraft im Bereich Grafikdesign (m/w/d)

Jetzt Fördermitglied werden und unsere Arbeit nachhaltig unterstützen!

Erst die Beiträge unserer Spender:innen und Fördermitglieder ermöglichen unsere Aufklärungs- und Kampagnenarbeit. Wenn Sie sich jetzt entscheiden, uns mit einem regelmäßigen Beitrag zu fördern, erhalten Sie von uns als Dankeschön ein wunderschönes Wildbienenhotel aus nachhaltigem Holz für Ihren Garten oder Balkon. Oder wählen Sie eine andere Prämie aus unserem Programm.

Hat Ihnen unser Newsletter gefallen?

Wenn Sie unseren Newsletter interessant und nützlich finden, freuen wir uns über Ihre Weiterempfehlung an Freund:innen und Bekannte. So helfen Sie uns dabei, noch mehr Menschen über unsere Aktionen zum Schutz der Umwelt zu informieren.

Umweltinstitut München e.V.

Goethestr. 20 • 80336 München

Website: www.umweltinstitut.org

E-Mail: info@umweltinstitut.org

Spendenkonto

Kto. 8831101, BLZ 70020500

IBAN: DE 70 7002 0500 0008 8311 01 • BIC: BFSWDE33MUE

Bank für Sozialwirtschaft München